

## 7. Sekundärliteratur

### **Die Stimme der Stillen. Ein Buch zur Besinnung aus dem Zeugnis von Pietismus und Erweckungsbewegung.**

**Weber, Otto**

**Stuttgart, 1960**

Wilhelm Löhe

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

IHR SEID GEKOMMEN ZU DEM BERGE ZION UND ZU  
DER STADT DES LEBENDIGEN GOTTES . . . ZU DER GE-  
MEINDE DER ERSTGEBORENEN.                      HEBR. 12, 22 f.

Es gibt viele Gemeinschaften auf Erden, aber es befriedigt keine den dürstenden Sinn als nur eine, gleichwie auch jede Gemeinschaft nur eine mißverständene Weissagung und ein mehr oder minder vollkommener Schattenriß jener einen von Gott gewollten, von Gott zur Ewigkeit berufenen Gemeinschaft ist. Diese eine Gemeinschaft ist die Kirche Gottes, die Gemeinde der Heiligen. Zu unserer vollkommenen Seligkeit gehört die Kirche, zu unserer vollkommenen Seligkeit ist sie auch gestiftet, wird sie auch erhalten und in immer reicherer Zahl zum ewigen Leben vollendet. Gemeinschaft ist Liebe, Liebe ohne Gemeinschaft ist ein Traum aus dem unmöglichen Reiche der Unmöglichkeit. Die Kirche ist die von Gott gestiftete ewige Gemeinde und Gemeinschaft ausgewählter Seelen untereinander und mit ihm. In ihr ist die gottwohlgefälligste Liebe, die jede andere Liebe verklärt. Die Kirche ist der schönste Liebesgedanke des Herrn, in welchem sich seine eigene Menschenliebe und die Liebe zu seinem Sohne mit enthültem Antlitz zeigt. Gottes schönste Herrlichkeit ist Liebe – in der Kirche offenbart er Liebe über Liebe, offenbart sie allen ihren Gliedern, den Lebenden, den Sterbenden, den Seligen, von nun an bis in Ewigkeit. In der Kirche singt und sagt man euch von dieser Herrlichkeit Gottes, die da Liebe heißt. In der Kirche ist darum nicht allein unsere Seligkeit, sondern auch Gottes vollkommener Preis, Gottes Herrlichkeit. Gottes Ehre wie unsere Seligkeit vollendet sich also in der Kirche. Die Kirche ist Vollendung, – hier wird alles erst, was es soll.

*Was hält mich? Laßt mich von dannen gehn  
zu meinem Volk, den Menschensohn zu sehn;  
den Blick nicht nur, die Seele will ich tauchen  
in seiner Schöne Majestät!  
Schon jetzt Freud' und Zittern mich durchweht.  
Laßt mich hinweg! O Herr, hinauf zu dir,  
zu deinem Anschauen schreit mein Geist in mir.*

Wilhelm Löhe